

In diesen Tagen

ist wieder viel von der deutsch - französischen Freundschaft usw. die Rede. *Pourvue que ca dure! - Wenn das man hält!*

Vor 100 Jahren tobte der ganz wesentlich von Frankreich + England angezettelte 1. Weltkrieg. Vor genau 101 Jahren, am 1. Juli 1916, begann die Sommeschlacht. Die Briten hatten soeben die Schlacht bei Gallipoli verloren, die Franzosen hatten sich - noch mehr als wir Deutschen - vor Verdun verblutet, und schon ging es mit Hurra in die nächste Schlacht, um die verhassten deutschen Hunnen zu vernichten. Die Sommeschlacht wurde für die angreifenden Franzosen und Briten überaus verlustreich und hatte bei fast 1 Million Toten auf ihrer Seite bis Ende November, als sie abgebrochen wurde, fast nichts erbracht. Dennoch wurde das im Dezember folgende deutsche Friedensangebot ausgeschlagen, ja nicht einmal diskutiert!

Beide Mächte waren sich ja sicher, dass die USA die Deutschen erledigen würde. So geschah es denn auch; vgl. Anhang. Heute sind sich alle darüber einig, dass Deutschland nicht (allein) am 1. Weltkrieg schuld war. **Haben wir aber jemals eine Entschuldigung von Seiten unserer heutigen Freunde gehört, jemals ein Wiedergutmachungsangebot Frankreichs für die uns z.B. in der - natürlich völlig völkerrechtswidrigen - Ruhrbesetzung zugefügten Schäden? Haben wir je von den Briten und USA, den Hauptprofiteuren des Krieges, einen Vorschlag gehört, wie die damals - ebenfalls völkerrechtswidrig - enteigneten deutschen Auslandsvermögen restituiert werden könnten?**

Wir Deutschen sind von Freunden umzingelt, von Freunden, die uns so nahe stehen, dass wir sie nicht damit bekümmern wollen, wenn wir Deutschen mal etwas anderes täten, als uns selbst an allem die Schuld zu geben und für Fehler der anderen zu zahlen. **Es lebe der fette deutsche Sündenbock, der alles bezahlt.**

M. A.

29.6.2017